Medienmitteilung

Langnau am Albis, 9. November 2018

Gemeinsame Cybercrime-Prävention von Stadtpolizei Zürich und Nomasis

Aufklärung bei Jugendlichen zu unerlaubten Handlungen im Internet

Die Prävention der Stadpolizei Zürich und Nomasis, Anbieter von Dienstleistungen für den sicheren Einsatz von Tablets und Smartphones in Unternehmen, haben am gestrigen Medienhalbtag „Digitale Medien“ der Kantonsschule Hottingen bei den Gymnasiasten der 1. Klassen das Bewusstsein zum Thema Cyberkriminalität geschärft. Beim gemeinsamen Referat mit dem Titel „Online kriminell – immer nur die anderen?“ lag der Fokus auf unerlaubten Handlungen, derer sich viele Kinder und Jugendliche oft nicht bewusst sind. „Die Straftaten von Jugendlichen im Cyberraum ist im Kanton Zürich im 2017 gegenüber den Vorjahr wieder markant gestiegen“, sagt Thomas Schlittler, Fachberater digitale Medien bei der Prävention der Stadtpolizei Zürich. „Dabei spielen insbesondere Pornografie und Gewaltdarstellungen eine zentrale Rolle.“ Bereits in der fünften bis sechsten Klasse der Primarschule würden pornografische Inhalte aus dem Internet in Klassen-Chats geteilt, sagt Schlittler. Viele Schüler seien sich dabei nicht bewusst, dass auch das Weiterleiten von problematischen Inhalten eine strafbare Handlung darstelle. Jonas Hofer, Mobile Security Engineer bei Nomasis, klärte seinerseits darüber auf, wie man sich durch einfache Massnahmen wie der Kontrolle von Berechtigungsfreigaben in Apps, regelmässige Updates oder Zweifaktorauthentifizierung schützen kann. Hofer zeigte aber auch, was die Folgen sein können bei fahrlässigem Umgang mit Smartphones.

Es wurde auch darauf hingewiesen, dass die Nutzung von Film- und Musikportalen zwar in der Schweiz nicht strafbar ist, heruntergeladene Daten aber auf keinen Fall an Personen ausserhalb des engsten Freundeskreises und der Familie zugänglich gemacht werden dürfen. Auch für die Gefahr von Phishing, Smishing, Ransomware und anderen Betrügereien, denen Jugendliche im Web ausgesetzt sind, schärften Schlittler und Hofer das Bewusstsein. „Für Kinder und Jugendliche ist der Gebrauch von Smartphones und Computern zwar eine Selbstverständlichkeit. Auch dass man sich durch den Download von Apps aus illegalen Quellen strafbar macht, ist vielen bewusst. Dass man damit aber auch selbst Ziel eines Betrügers werden kann, etwa indem manipulierte Apps Kamera und Mikrofon ansteuern und so Opfer unbemerkt ausspionieren können, wissen die meisten nicht.“ Entsprechend erfreulich sei es, dass die gemeinsamen Anstrengungen von Stadtpolizei Zürich und Nomasis am gestrigen Infotag wiederholt auf grosses Interesse bei den Jugendlichen gestossen seien. Die Workshops finden regelmässig an Gymnasien oder Berufsschulen in der Stadt Zürich statt und erfreuen sich seit drei Jahren grosser Beliebtheit.

Kontaktdaten:
Nomasis AG – Lorenz Zollikofer
Spinnereistrasse 12 – 8135 Langnau am Albis
Tel.: +41 43 377 66 53
lorenz.zollikofer@nomasis.ch
www.nomasis.ch

Medien- und Öffentlichkeitsarbeit:
Häfliger Media Consulting – Markus Häfliger
Hirslanderstrasse 51 – 8032 Zürich
Tel.: +41 44 422 66 00
haefliger@haefligermediaconsulting.com
www.haefligermediaconsulting.com

Über Nomasis AG
Als Pionier und Marktführer in der Umsetzung von mobilen IT-Infrastrukturen betreut Nomasis über 200 aktive Kunden aus der Finanzbranche, den öffentlichen Diensten, Industrie, Gesundheitswesen, Handel und Bildung. Seit der Firmengründung im Jahr 2004, hat sich das Unternehmen konsequent auf die Informationssicherheit für den mobilen Mitarbeiter spezialisiert und bringt geschäftsrelevante Daten sicher und einfach auf mobile Geräte wie Smartphones, Tablets und Laptops.